

Sicher und zuverlässig

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Tsunami in Südostasien vor gut einem Jahr, die Hurrikans in den Südstaaten der USA, die Überschwemmungen in New Orleans sowie die Unwetter letzten Sommer in der Schweiz haben alle etwas Gemeinsames: Es waren Elementarereignisse, die mit schier unaufhaltsamer Gewalt auf Menschen, Tiere und Sachwerte eingewirkt haben.

Die Folgen sind dennoch unterschiedlich. Sie reichen zwischen totalem Verlust der Existenz über die knappe Linderung durch Spendengelder bis hin zum gesicherten Wiederaufbau der Gebäudeinfrastruktur. Je nach Sicherheits- und Solidaritätsbewusstsein sowie Marktkonstellation der Systeme fiel die Not unterschiedlich hart aus.

Sicherheit zu bezahlbaren Preisen und zuverlässige Präsenz im Schadenfall sind in unserem System gewährleistet. Es gibt nicht bloss ein zufallsbedingtes Verteilen von Spendengeldern. Das Netz kantonaler Gebäudeversicherer ermöglicht einen sicheren Wiederaufbau zerstörter Gebäudeinfrastruktur. Und dies nicht nur für ausgewählte Kreise, sondern gleich für jede Geschädigte und jeden Geschädigten. Wir haben bei «unseren» Überschwemmungen in diesem Sinn alle ins Boot genommen, rechtsgleich und ohne Ausgrenzung.

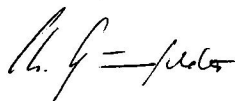
Und dies wie bisher und weiterhin zu geringen Kosten. Trotz massiver Elementarschäden im letzten Jahr bleiben die Prämien für 2006 unverändert. Guter Grund, unserem Sicherheits- und Solidaritätssystem Sorge zu tragen.

Alles Gute im neuen Jahr!

Ihre Gebäudeversicherungsanstalt



Werner Gächter
Direktor



Christian Grünenfelder
Direktor stv.

Elementarschäden: Sind es zufallsbedingte Anhäufungen an Katastrophen, Launen der Natur oder durch die Klimaveränderung bedingte Auswirkungen? Darüber besteht in der Wissenschaft Uneinigkeit. Fakt ist jedoch, dass die Naturkatastrophen global zunehmen. Aus dem eigenen statistischen Material geht eindeutig hervor, dass der Trend zu Elementarschäden stetig steigt und dass Schäden in Millionenhöhe verursacht werden, auch im Kanton St.Gallen.

Die Versiegelung der Böden, die ausserordentlichen Starkniederschläge sowie das Bauen in gefährdeten Gebieten tragen dazu bei, dass die Schadenssummen immer massiver ausfallen. Allein die Überschwemmungen des letzten Sommers haben in der Schweiz eine Gebäudeschadenssumme von über 600 Mio. Franken erreicht. In unserem Kanton werden die Schäden an Gebäuden knapp 16 Mio. Franken ausmachen.

Elementarschäden: Als Schicksalsschlag hinnehmen? Nein. Gegen die vielschichtigen Gefährdungen aus Elementarschäden gibt es wirkungsvolle Massnahmen, die mit einfachen Mitteln realisiert werden können. Unsere Objektschutzrichtlinien zeigen Ihren Planern und Architekten auf einfache Art und Weise, wie das Gebäude vor Gefährdungen zu schützen ist. In Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden und entsprechenden Baufachleuten empfiehlt es sich, bei akuter Gefahr solche Massnahmen zu treffen. **Denn: Erhöhtem Schadenpotenzial müssen die Gebäudeeigentümer vermehrt selbst begegnen.** Die Schadenverhütungs- und Schadenminderungspflicht ist gesetzlich verankert. Es ist mithin die Pflicht jedes Gebäudeeigentümers, etwas gegen die Gefährdung zu tun. Nur dann können wir auch gewährleisten, dass potenzielle Schäden versicherbar bleiben.

Gegenüber den Elementargefahren stehen Sie und wir jedoch nicht allein da. Ihr Versicherungsschutz ist in ein gesamtschweizerisches Solidarnetz eingebettet, das – bei entsprechender Pflichterfüllung – Sie nicht im Stich lässt. Die Elementarereignisse des vergangenen Sommers haben insbesondere die Kantone Bern, Luzern und Nidwalden stark betroffen. In übergreifender Solidarität der kantonalen Gebäudeversicherungen wurden diese Schäden auch von unserer Gebäudeversicherungsanstalt mitgetragen. Mit anderen Worten: Sollte uns im Kanton St.Gallen Gleiches widerfahren, würde uns von anderen kantonalen Gebäudeversicherungen in gleichem Mass Hilfe geboten.

Guter Schutz

Die Qualität von Sicherungs- und Versicherungssystemen zeigt sich im konkreten Schadenfall. Der Markt versagt, wenn (vermeintlich) guter Schutz nur für viel Geld eingekauft werden kann. Im Schadenfall bleiben dadurch viele auf der Strecke, weil zuvor die nötigen Mittel für angemessenen Schutz fehlten. Das System ist löchrig, ungewiss und unsicher, wenn der Wiederaufbau auf Hoffnung und Spendengeldern basiert. Das System ist unvorteilhaft, wenn potenzielle Risiken von vornherein ausgeschlossen werden.

Unser GVA-Sicherheitssystem ist gesetzlich verankert, sichert jedem die Gleichbehandlung zu und ist mehr als günstig. Wir haben keine Möglichkeit, Ausgrenzung zu betreiben, indem wir nur gute Risiken übernehmen. Bei uns sind alle und uneingeschränkt mit dabei.

Da keine Gewinne abgeführt werden müssen, fließen Überschüsse zurück in die Kapitalanlagen, die wiederum Erträge abwerfen. Dank diesem Kreislauf generieren wir zusätzliche Finanzmittel, die auch in Form von Prämienvergünstigungen wieder an alle Versicherten zurückfliessen. Deshalb auch bleiben die Prämien unverändert stabil.

Wir betreiben unser Geschäft gerne für die Versicherten, nicht mit den Versicherten.

Wichtiges

Hier einige Tipps, wie Sie Ihr Gebäude gegen Naturgefahren schützen können:

- **Abschirmung:** Umgrenzungsmauern oder Erddämme, evtl. mit Untergrundabdichtung, als Überschwemmungsschutz;
- **Abdichtung:** Höhersetzen der Zugänge und Lichtschächte oder mobile, temporäre Verschlussvorrichtungen dieser Öffnungen;
- **Nassvorsorge:** Haustechnik wie Heizung, Lüftung, Elektrisch, Tankentlüftung erhöht anordnen, Öltanks verankern und wasserunempfindlicher Innenausbau in Untergeschossen.

Last, not least: Schliessen Sie auch Lücken im privaten Versicherungsschutz, lassen Sie die Fahrhabe-, Gebäudewasser- und evtl. die Betriebsunterbruchversicherung (Elementar Spezial) auf ihre Wirksamkeit mit den nötigen Zusatzversicherungen überprüfen.